

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 80 (2022)

Artikel: Graffiti : Vandalismus oder Kunst?
Autor: Schelbert-Widmer, Iris
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-976962>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Graffiti – Vandalismus oder Kunst?

Bilder: Thomas Ledergerber / Remo Fröhlicher
Text: Iris Schelbert-Widmer



Ende der 1970er-Jahre wurde Harald Nägeli als Sprayer von Zürich weltweit bekannt. Er besprayed in Zürich den öffentlichen Raum illegal mit seinen charakteristischen schwarzen Strichfiguren. Die breite Öffentlichkeit missbilligte seine Zeichnungen und erachtete sie als wertlos, derweil Intellektuelle und die Kunstszene ihnen künstlerischen Wert attestierten.

«Graffiti» ist ein Sammelbegriff für Bilder, Schriftzüge, Zeichen, die mittels verschiedener Techniken vor allem im öffentlichen Raum – meistens illegal – und unter Pseudonym gefertigt werden. Es gibt viele Formen von Graffiti, von Schrift- oder Zahlenzeichen über politische Parolen, von Schablonenbildern bis Comicfiguren. Es wird gekratzt, gemalt, gesprayt.

Die öffentliche Wahrnehmung wertet Graffiti häufig als Vandalismus, andererseits werden Graffiti als Kunstform anerkannt. Es werden auch Auftragsarbeiten vergeben, um Wände, Unterführungen oder ganze Gebäude zu verschönern. Die Oltnen Stadtverwaltung muss jedoch diverse Massnahmen ergreifen, um das illegale Sprayen zu verhindern. Eine solche ist die Freigabe von geeigneten Wandflächen für Sprayerinnen und Sprayer in der Rötzmatt.

Vor rund vierzig Jahren fotografierte der Fotograf Thomas Ledergerber die ersten Graffiti in Olten. Damals waren sie noch vielfach schwarz-weiss, Graffiti wie Fotos. Heute sind die Graffiti grellbunt, aber noch

immer entstehen sie über Nacht. Gemeinsam ist ihnen früher wie heute die Anonymität der Künstlerinnen und Künstler. Remo Fröhlicher hat die neusten Graffiti fotografiert.

Graffiti – Vandalismus oder Kunst? Das eine schliesst das andere nicht aus!





